



Sammlung Theaterzettel

Hector

Moser, Gustav von

1878-09-30

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 30. September 1878.



180. Vorstellung.

B - Abonnement.

Citronen.

Original-Schwank in 4 Aufzügen von Julius Rosen.

Graf Höttau	Herr Ernst.	Marie, deren Tochter	Fräul. Gramer.
Emma, seine Nichte	Elise Delant.	Dr. Paul Scherr, Rechtsanwalt, deren Sohn	Herr Jariß.
Fel. Abele, deren Gouvernante	Frau Jacobi.	Dr. Julius Hirse, dessen Freund	*
Ranninger, Major a. D.	Herr Pichler.	Jean, Diener des Grafen Höttau	Herr Stein.
Margaretha, seine Tochter	Fräul. Jenke.	Trummer, Diener bei Ranninger	Herr Bauer.
Frau Katharina Scherr	Frau Rodé.	Babette, Haushälterin bei Scherr	Fräul. Erle.

Ort der Handlung: Ein Landgut der Frau Scherr. — Zeit: Die Gegenwart.

* Dr. Hirse: Herr Hugo Walter, vom Fürstlichen Hoftheater in Sigmaringen.

Zum ersten Male:

Hector.

Posse in einem Acte von G. v. Moser.

Friedrich Lange, Kaufmann	Herr Eichrodt.	August, Hausknecht	Herr Grahl.
Louise, dessen Frau	Frau Jacobi.	Zette, Stubenmädchen	Frau Auer.
Meier, Commerzienrath	Herr Pichler.	Schnell, Comissionär	Herr Stein.
Dölar, dessen Sohn, Sekundaner	Fräul. Jenke.	Ein Dienstmann	Herr Langer.

Die Handlung spielt in einer großen Stadt, in der Wohnung des Kaufmann Lange.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Staffeneröffnung 6 Uhr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Sperrsitze-Abonnement.

Zu dem Theaterjahre pro 1. October 1878/79 werden 172 Vorstellungen im Abonnement statt finden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement auf Sperrsitze im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zulässig und zwar zum Preise von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Von der neuen 7plätzigen Loge [rechte Abtheilung der Reserve Loge des I. Ranges] ist für das nächste Theaterjahr die Abonnements-Hälfte [B] noch zu begeben. Näheres auf dem Hoftheaterbureau.

Theater-Nachricht.

Am Dienstag, den 8., Mittwoch, den 9. und Donnerstag, den 10. October findet im Abonnement die Aufführung der Iphigenien-Trilogie:

- „Iphigenia in Aulis“ von Eurypides, übersetzt von Schiller.
- „Electra“ von Sophokles, bearbeitet von Dr. A. Wilbrandt.
- „Iphigenia auf Tauris“ von Goethe.

auf hiesiger Bühne statt, worauf ein Abonnement zu ermäßigten Preisen eröffnet wird, und zwar

für Sperrsitze in der Reserve-Loge I. Ranges	zu M. 8. —
„ im Parquet und in der Ref.-Loge II. Ranges	„ M. 5. —
„ Parterre und Ref.-Loge II. Ranges, hinterer Raum	„ M. 3. 50.
„ Reserve-Loge III. Ranges	„ M. 2. —

Eintrittskarten zu diesem Abonnement werden auf dem Hoftheaterbureau vom 1. October an abgegeben. Mannheim, den 30. September 1878.

Großh. Hoftheater-Comité.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Ludwigshafen nach Frankfurt und Worms.
„ 10 „ 15 „ „ „ Mannheim	„ / Heidelberg, Landau, Weiskenburg Straßburg.
„ 11 „ 18 „ „ „ „	„ / Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
„ 10 „ 15 „ „ „ „	„ / Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
„ 11 „ 10 „ „ „ „	„ / Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
„ 10 „ 55 „ „ „ „	„ / Ludwigsburg und Weinheim.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle: Breite Straße bei B 1, 1. Bilette, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger), bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

Citronen.

von J. Rosen, ward an der hiesigen Bühne 1876 den 24. März und 6. April aufgeführt.

Sector.

ein höchst drolliger Schwank mit drastisch komischen Scenen und Situationen, von G. von Moser, hat sich seit 1876 an den meisten Bühnen den unzweideutigsten Beifall erworben und ein heiteres halbes Stündchen verschafft.

Von Frau Friedrich-Materna wird erzählt, daß sie ernstlich mit der Absicht umgehe, ihren großen Frühjahrs-Urlaub zu einem Ausfluge nach Amerika zu benutzen. Impressario Max Stradosch habe ihr ein Honorar von 36,000 Gulden für 30 Abende geboten, außerdem noch freie Fahrt und Verpflegung für drei Personen.

Interessante Anzeige. Ein angehender Künstler sucht Engagement als schüchternen Liebhaber und verlangt weiter nichts, als genügende Gage, um anständig leben zu können.

— Aus Grillparzers Nachlaß veröffentlicht die „Deutsche Zeitung“ interessante Tagebuchblätter und Epigramme. Darunter einige Spottverse auf Saphir, die den Beweis liefern, daß der große österreichische Dramatiker die Ausfälle des Wiener Spätmachers keineswegs mit philosophischem Gleichmuth zu ertragen wußte. Man sehe folgendes ungefüge Portrait Saphirs:

„Der Teufel wollte einen Mörder schaffen
Und nahm dazu den Stoff von manchem Thiere;
Wolf, Fuchs und Schatol gaben her das Ihre.
Nur Eines vergaß der Ehrenmann: den Muth.
Da drückt er ihm die Nase ein voll Wuth
Und rief: Lump, werd ein Jud' und rezensire; . .“

(Artiger ist das nachstehende Epigramm:)

„Schon einst Voltaire war auf der Spur
Der Frerons und Saphire:
Er meint: Un sot trouve toujours
Un plus sot, qui l'admire.“

— [In Antwerpen] findet vom 20. bis 23. Oktober ein Kongreß der dramatischen Künstler und Schriftsteller statt, an welchem alle niederländischen Theaterdirektoren und darstellenden Künstler, Komponisten und Autoren theilnehmen können.

* [Adelina Patti, Nicolini und Faure] werden im März k. J. an der K. K. Hofoper in Wien gemeinschaftlich gastiren, da eine sogenannte italienische Stagione nicht zu Stande kommt.

Von der als Schriftstellerin bekannte Gemahlin des General-Intendanten von Hülßen erscheint in kurzem „Licht und Schatten“ fünf Novellen.

Illustrirte Frauen-Zeitung. (Preis vierteljährlich 2 M 50 Pf.) Die neueste Moden-Nummer (35) enthält: Promenaden und Morgen-Anzüge, Paletots, Shawls, Hüte, Strümpfe und Nachthemd. Anzüge für Knaben und Mädchen. Decken für Körbe, Toiletten und Serviertische. Bordüren in Kreuzstickerei. Einfäße in Tülldurchzug, mit 73 Abbildungen und einem Modenkupfer. Dazu die dritte Abtheilung des Extrablattes für altdeutsche Leinenstickerei, enthaltend die von Professor Julius Lessing gesammelten Muster des 17. Jahrhunderts. Die neueste Unterhaltungs-Nummer (36) enthält: Letztes Kapitel einer Familien-Chronik. Von Isabella Braun. — Reiseplauderbriefe Von Robert Alexander. 1. Trouville. — Die Vermählungsfeier am preussischen Hofe. Von Erwin Schlieber. — Ebers' Aegypten in Bild und Wort. Von Adolf Ebeling. — Zum Andenken an Friedrike Bremer und Emilie Flygare Carlén. Von Hermann Kindt. — Die Orden und Ehrenzeichen für Damen. Von Max Grigner. Illustrationen: Frau aus Albona in Istrien. Von A. von Heyden. — Drangen Verkäuferin in Kairo. Von L. C. Müller. — Die Defilade Cour bei der Vermählung der Prinzessin Marie von Preußen zu Potsdam. Von H. Lüders. — Die Kriegsbentmünze für den Feldzug gegen Frankreich.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Das 100-jährige Jubiläum der Mannheimer Bühne findet am 7. Oktober 1879 statt, und nicht wie ein Druckfehler in dem „Zwischenact“ vom 29. d. M. angibt.



CARL STEINER'S
PREISGEKRÖNTE
BODEN-LACKE
MANNHEIM

in 12708

hochfeinster Qualität

&

brillanten Nuanzen

empfehlen:

J. Honninger, O 6, 2/5.	E. Dangmann, N 3, 12.
Jac Uhl, M 2, 9.	N. Kohler, F 2, 1.
C. A. Otto, C 4, 11.	D. Martin, C 2, 11.
L. Gutjahr, G 7, 5 & D 5, 7.	J. Haber, G 3, 7.
Jac. Lichtenthäler, B 5, 10.	

Muster und Gebrauchs-Anweisungen stehen gerne zur Verfügung.

HAASENSTEIN & VOGLER

GEGRÜNDET 1855.

Erste und Letzte
Annoncen-Expedition
General-Agentur für Süddeutschland:
Frankfurt am Main.

Besorgen ohne alle Nebenkosten in alle Zeitungen der Welt:
Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-, Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Geschäfte etc. etc.

Folgende Zeitungen nehmen Annoncen nur durch uns:	
Basler Nachrichten Neue Zürcher Zeitung Schweizer Handels-Zeitung St. Galler Zeitung Nörddeutsche Allgemeine Zeitung Sächsische Landes-Zeitung Sächsische Zeitung	Genfer Journal Berliner Handels-Zeitung Berliner Wochen-schrift & Volks-Zeitung deutsche Jugendzeitung Hamburgische Nachrichten Deutsche Jugend-Zeitung

Vertreter in Mannheim
Herr B. de Jong,
P 1 Nr. 1. a 530

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.